

# Jahresabschlussbesprechung

## am 7. Dezember 2018

### in der Feuer- und Rettungswache Heiligenhaus

## Begrüßung

Leiter der Feuerwehr – Ulrich Heis

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
verehrte Gäste,

herzlich willkommen zu unserer diesjährigen Jahresabschlussbesprechung.

Ich freue mich besonders, dass aus unserer Kreisgemeinschaft der stv. KBM Mirko Braunheim, der heute Abend auch als stv. BBM die Bezirksregierung vertritt, sowie der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes und Leiter der Feuerwehr Erkrath - Guido Vogt- sich die Zeit genommen haben unserer Besprechung beizuwohnen. Männer, Herzlich willkommen!

Ein weiterer Gruß gilt auch den Verantwortlichen aus Rat und Verwaltung. An der Spitze unser Bürgermeister Michael Beck. Die Leiterin des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung Kerstin Ringel sowie auch der Heiligenhauser Polizeichef Heini Röhr haben ebenfalls heute Abend den Weg zu uns gefunden.

Des Weiteren den Vertretern des Ausschuss Bürgerservice und Sicherheit mit ihrem Vorsitzenden Jürgen Braun ein herzliches Willkommen. Ebenso begrüße ich die Vertreter der Ratsfraktionen. Selbstverständlich sind von dieser Stelle auch die Mitglieder der Ehrenabteilung, der Vorsitzende unsers Fördervereins Ulrich Hamacher sowie die Vertreter des THW Ortsverbandes, das DRK mit ihrem Bereitschaftsleiter Peter Wiemer und die Vertreter der Lokalpresse herzlichst willkommen. Die Liste der Gäste ist wie immer lang und man mag mir nachsehen wenn ich vielleicht den einen oder andern bei der Begrüßung vergessen habe.

Werte Anwesende ich bitte sie sich von ihren Plätzen zu erheben. Wir wollen der Verstorbenen zwischen unseren beiden Jahresdienstbesprechungen gedenken. Im Berichtsjahr 2018 verstarben

- am 21.2.2018 BM a.D. Horst Dellmann im Alter von 80 Jahren
- am 10.4.2018 FM a.D. Lothar Rump im Alter von 75 Jahren
- am 07.9.2018 HBM Michael Batz im Alter von 44 Jahren
- am 07.11.2018 HBM a.D. Wilhelm Kohl im Alter von 93 Jahren

Sie haben sich zu Ehren der Toten von den Plätzen erhoben. Dafür bedanke ich mich sehr.

„Die Vergangenheit ist die Vorratskammer für die Zukunft“,  
lautet eine Volksweisheit. Lasst uns deshalb in unserer Vorratskammer des abgelaufenen Jahres kramen. Lasst uns die Erinnerungen an das Erlebte, an das Vollbrachte wecken.

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu und traditionsgemäß blicken wir auf Geschehen zurück. Ich hatte Ihnen bei unserer letzten Jahresdienstbesprechung versprochen den gedruckten Jahresbericht nachzuliefern. Wenn es auch dieses Jahr eine Punktlandung war, der gedruckte Bericht ist erst gestern Abend in der Druckerei fertig gestellt und von uns heute abgeholt worden, liegt er nun vor Ihnen. Dazu wünsche ich Viel Spaß beim Lesen.

Aber nun zu den Hauptakteuren heute Abend nämlich ihr meine Kameradinnen und Kameraden Damit eine rein ehrenamtliche Feuerwehr funktioniert und den Anforderungen des Gesetzgebers genüge tut, sind unbestritten außergewöhnliche Leistungen erforderlich, ja ich denke sie sind unabdingbar. Der Maßstab ist der Brandschutzbedarfsplan. Ich kann heute Abend mit einem gewissen Stolz und großen Dank an meine beiden Mitstreiter Frau Ringel und Nils Vollmar bekanntgeben, dass der von uns im abgelaufenen Jahr erstellte Brandschutzbedarfsplan nach Sichtung und erster Bewertung durch die Aufsichtsbehörden als genehmigungsfähig angesehen wird. Dieses Ergebnis ist umso wertvoller, da es für Heiligenhaus erstmalig ohne Beteiligung von externen Gutachterbüros erzielt worden ist. Wir werden ihn nun noch einmal mit der Verwaltungsspitze besprechen und ihn dann im nächsten Jahr zur Beratung in die politischen Gremien geben.

Damit schließt sich wieder der Kreis zu euch, meine Kameradinnen und Kameraden. Denn damit dieser Brandschutzbedarfsplan überhaupt so erstellt werden konnte war der Nachweis über eine funktionierende Einsatzorganisation unabdingbar. Schnell wurde klar, dass was ihr tut, was ihr leistet um die ständige Einsatzbereitschaft sicherzustellen, ist außergewöhnlich. Es ist außergewöhnlich, auch wenn wir es jeden Tag tun, und das seit vielen Jahren schon, seit Jahrzehnten und – wenn man die Leistung unserer Vorfahren berücksichtigt – schon seit fast 150 Jahren.

Es ist außergewöhnlich, auch wenn wir uns selbst, wenn sich die Bürger unserer Stadt, schon daran gewöhnt haben. Denn das, was wir tun, machen wir freiwillig, ehrenamtlich und zusätzlich zu Familienleben und Brotberuf.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein Blick in die Statistik des gerade zu Ende gehenden Jahres zeigt wieder einmal, welch große Leistung, ja welch nahezu grenzenlosen Einsatz ihr alle gezeigt haben, und das in einem Jahr, in dem eigentlich nichts Besonderes los war. Dazu hören wir gleich mehr. Ich darf aber vorher unseren Bürgermeister um ein Grußwort bitten.

(...)

## Schlussworte

Leiter der Feuerwehr – Ulrich Heis

Es gilt das gesprochene Wort

Wir sind nun fast am Ende des offiziellen Teils und ich möchte gerne noch einige Worte des Dankes an die politischen Entscheidungsträger in unserer Stadt richten.

Meine Damen und Herren,

ich darf mich für ihre Unterstützung im Jahr 2018 recht herzlich bei ihnen bedanken. Sie haben stets ein offenes Ohr für die Belange der Feuerwehr. Sie ermöglichen mit ihren Entscheidungen, dass wir eine moderne sachgemäße Ausstattung vorhalten können. Damit helfen sie indirekt unsere Mannschaft immer wieder zusätzlich zu motivieren und ihr Ehrenamt mit Leidenschaft zu füllen. Im Jahr 2019 wird unsere Feuerwehr 150 Jahre alt. Hierzu werden wir im Laufe des Jahres mit vielen Aktivitäten und Aktionen auf uns aufmerksam machen. Ich wünsche mir, dass Sie durch Ihre Teilnahme und Präsenz an der einen oder anderen Veranstaltung ihre Verbundenheit mit ihrer Feuerwehr zum Ausdruck bringen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit, schließe die Jahresabschluss Besprechung mit der Eröffnung des Buffets und wünsche allen ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest.